

Sperrfrist Redebeginn!
Es gilt das gesprochene Wort.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Christopher Vogt, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 254/2017
Kiel, Mittwoch, 11. Oktober 2017

Sport/ Entwicklungsplanung

Kay Richert: Startschuss für die Sportentwicklungsplanung

In seiner Rede zu TOP 30 (Sportentwicklungsplanung) erklärt der sportpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Kay Richert**:

„Sport ist ein essentieller Teil unserer Gesellschaft! Er ist wichtig für die individuelle Gesundheit. Er ist wichtig für die soziale wie auch körperliche Entwicklung eines jeden Menschen. Er ist darüber hinaus auch identitätsbildend und zusammenführend. Die Entwicklung und Förderung des Sports ist daher ein wichtiges Thema für diese Legislaturperiode.

Die Jamaika-Koalition hat wie bereits ganz zu Beginn der Amtszeit gezeigt, dass uns Sport wichtig ist, und dass wir den Sport stärker unterstützen wollen. Mit 15 Millionen Euro haben wir die Verbesserung bestehender wichtiger Sportstätten gefördert, unter anderem des Holstein-Stadions in Kiel.

Spitzensport ist wichtig, bekannte Sportler sind Identifikationsfiguren und positive Vorbilder – nicht nur für Kinder und Jugendliche. Doch wir gehen weiter. Auch der Breitensport muss unterstützt werden.

Deswegen haben wir als Jamaika-Koalition vereinbart, Erträge aus dem Glücksspiel unter anderem in den Breitensport fließen zu lassen. Denn die Förderung des einen kann die Prävention des anderen bedeuten. Und die Möglichkeit für ein selbstbestimmtes Leben für alle ist zentrales Anliegen der FDP.

Doch dies kann erst der Anfang sein! Schleswig-Holstein ist ein sportbegeistertes Land und verdient hierfür optimale Rahmenbedingungen und eine angemessene Ausstattung und Sportförderung – das Sportangebot muss für jedermann zugänglich sein!

Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Erarbeitung einer wissenschaftlich fundierten Sportentwicklungsplanung, für die wir heute den Startschuss geben wollen.

Jeden Tag treibt eine große Zahl an Schleswig-Holsteinern Sport, ob in Vereinen, Schulen, Fitnessstudios oder individuell. Damit diese Menschen weiterhin Sport treiben und noch viele Bürger sportlich aktiv werden, müssen die Rahmenbedingungen in diesem Bereich noch deutlich verbessert werden. Denn der kontinuierliche Rückgang an Vereinsmitgliedern, der in den vergangenen Jahren zu beobachten war, ist definitiv kein positiver Trend.

Wenn wir uns die bestehenden Sportstätten anschauen, sehen wir in vielen Bereichen einen erheblichen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung muss daher geschaut werden, wie die bestehende Infrastruktur verbessert und weiterentwickelt werden muss, besonders auf kommunaler Ebene. Denn gerade dort, im alltäglichen Breitensport, werden faires Miteinander und Gemeinschaftsgeist gefördert. Hier lernen vor allem junge Menschen, Verantwortung zu übernehmen. Dies geschieht im Übrigen durch eine Vielzahl an Ehrenamtlichen, auf die wir stolz sein können und deren Arbeit wir unterstützen und erleichtern sollten!

In diesem Zusammenhang ist auch noch einmal der integrative Charakter des Sports zu betonen: Denn Sport kann in erheblichem Maße zu erfolgreicher Integration und Inklusion beitragen und durch das Miteinander Zusammenhalt, Normalität und Vertrauen schaffen. Durch die mitunter spielerische Art des Sportes lassen sich also Berührungspunkte ab- und Freundschaften aufbauen.

Lassen Sie uns deshalb dafür sorgen, dass alle Schleswig-Holsteiner von dem Nutzen des Sports profitieren können. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass keinerlei unnötige, bürokratische Abgaben die Ausübung des Sportes behindern. Im Gegenteil: Lassen Sie uns dafür sorgen, dass jeder Schleswig-Holsteiner, unabhängig von Einkommen oder sozialem Hintergrund, die sportlichen Angebote in unserem Land wahrnehmen kann.

Wir sehen also: Der Sport ist ein zu wichtiges Thema, um es vor uns herzuschieben. Daher sollten wir die Sportentwicklungsplanung jetzt ins Rennen schicken, um einen zügigen und erfolgreichen Zieleinlauf begleiten zu können.“